

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1823**

94 (25.11.1823)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 94. Dienstag den 25. November 1823.

Bekanntmachungen.

1) Philippsburg. Unterm 14. d. M., verkaufte ein Bursche dahier unter sehr verdächtigen Umständen einen hier unten näher beschriebenen Mantel, sogenannten Schanzentaucher, von dem zu vermuthen steht, daß er irgendwo entwendet worden ist. Der etwaige Eigenthümer, welcher sich desfalls zu legitimiren hat, wird hiermit aufgefordert, solchen bei unterzeichneter Stelle in Empfang zu nehmen.

Beschreibung des Mantels.

Dieser Mantel ist von graumelirtem Tuch, mit Aermeln und langem Kragen. Der stehende Kragen ist inwendig mit schwarzem Manchester gefüttert, wovon eine Fingersbreite Bordüre nach Außen geht, ist mit einem silbernen Schloß und desgleichen Ketten versehen, welches eine Jagddevise enthält. Er ist von halbfeinem Tuche und scheint erst einen Winter hindurch schonend getragen worden zu seyn. Philippsburg den 17. November 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Keller.

1) Sinsheim. In Grombach ist kürzlich ein Brannweinkessel gestohlen worden. Derselbe ist beinahe noch ganz neu, wiegt 87 Pfund, hält 8 Stügen 8 Maas neuen Maasbes, ist oben am Rand nicht eingefast, auch mangelt der sogenannte Bolz am Hahnen. Sämmtliche großh. Aemter und Polizeibehörden werden dienstergebenst ersucht, sich sowohl hinsichtlich dieses gestohlenen Kessels, als des noch unbekanntes Diebes auf Erkundigung zu verlegen, und im Fall einer

Entdeckung und Nachricht davon zu ertheilen. Sinsheim den 19. Novbr. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Siegel.

Vdt. Heckmann.

1) Kastatt. In Folge hoher Weisung des hochpreislichen Ministeriums des Innern, kathol. Kirchensektion, vom 25. Okt., No. 11370, wird das Verzeichniß der Arbeiten, welche in der dritten Klasse des weiblichen Lehrinstituts zu Kastatt im verflorbenen Schuljahre verfertigt worden sind, andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, nämlich:

- 694 Paar neue Strümpfe,
- 800 Paar angestricke Strümpfe.
- 49 Paar Handschuhe.
- 99 Beutel in Perlen.
- 29 Uhrenbändchen.
- 16 Serviettenbändchen.
- 15 Kinderhäubchen.
- 36 Hofenträger.
- 9 Tabaksbeutel in Perlen.
- 45 Zeichentücher.
- 413 Stück Getüch gezeichnet.
- 26 Ellen fein ausgenäht und drei Krägen festonirt.
- 12 Paar Strumpfbänder.
- 5 Paar Socken.

Kastatt den 19. November 1823.  
Großherzogl. Oberamt.

Müller.

2) Mannheim. Die bisher über dem großjährigen Joseph Feuchter dahier bestandene Curatel ist heute wieder aufgehoben

worden, und Joseph Feuchter dadurch in die Reihe selbstständiger großjähriger Personen in allen gesetzlichen Beziehungen zurückgetreten, welches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Mannheim den 31. Oktober 1823.

Großherzogl. Stadtamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

2) Carlsruhe. Da Soldat Karl Steiner von hier auf die öffentliche Aufforderung vom 8. Juni 1822 nicht erschienen ist oder sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe nach Verordnung des hochpreisl. Kriegsministerium vom 28ten Oktober d. J., No. 9759, für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten sich darum gemeldet habenden Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben. Carlsruhe den 3. Novbr. 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

2) Carlsruhe. Valentin Albecker von Grünwinkel ist durch amtlichen Beschluß vom 3ten v. M. No. 12977, im ersten Grade mundtobt erklärt, und für denselben ein Aufsichtspfleger in der Person des Anton Albecker von da aufgestellt worden. Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Carlsruhe den 10. November 1823.

Großherzogl. Landamt.

2) Carlsruhe. Der hiesige Bürger und Bäckermeister Jakob Seemann hat den hiesigen Bürger und Weinwirth Kaufmann zur Aufsicht als Beistand beigegeben erhalten, ohne dessen Einstimmung mit Seemann keines der im Landrechtsfah 513 benannten Geschäfte darf eingegangen werden. Carlsruhe den 6. Novbr. 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

2) Mosbach. Georg Hafner von Haiderbach ist wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und ihm in der Person des Johannes Nohe von da ein Beistand angeordnet, ohne dessen Zustimmung er weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, auf Verborgt handeln, ablöbliche Kapitalien erheben, oder Empfangscheine darüber geben, Güter ver-

äußern oder verpfänden darf; alles bei Strafe der Nichtigkeit. — Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Mosbach den 12. November 1823.

Großherzogliches Amt.

Schaff.

Vdt. Bauer.

2) Philippsburg. Der bürgerliche Einwohner Christian Ristner zu Neudorf wird im ersten Grade für mundtobt erklärt, daher jedermann gewarnt, zufolge des Landrechtsfahes 513 mit demselben ohne dessen gerichtlich aufgestellten Pfleger Christoph Degen daselbst irgend ein Rechtsgeschäft einzugehen. Philippsburg den 8. November 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Keller.

3) Neckarbischofsheim. Der unten beschriebene Arrestant sollte von Nastatt hierher transportirt werden, entwichte aber auf dem Wege von Sinsheim hierher; wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfalle ihn an uns abzuliefern.

Personbeschreibung. Franz Capertin, dessen Heimathsort zur Zeit noch nicht bekannt, ist angeblich 37 Jahre alt, 5' 5'' groß, hat dünne braune Haare, ist auf dem Vorderkopf etwas kahl, hat eine hervorragende Stirne, blonde Augenbraunen, graue Augen, gebogene und spitzige Nase, mittlern Mund, etwas spitziges Kinn, vom Tabakrauchen angehoffene und auf dem linken Unterkiefer abgestumpfte Zähne, bräunlichten Bart und solchen Backenbart, ein länglichtes eingefallenes Gesicht mit starken Backenknochen, und unter dem Kinn etwas lange braune Haare. Bei seiner Entweichung trug er eine dunkelblaue unten schwarz, eingefasste russische Kappe mit schwarzem Wachstuch überzogen, ein weißbaumwollenes Halstuch, ein schwarzseidenes bitto mit rothem und grünem Kranze, eine weiß und etwas roth gestreifte Weste mit Knöpfen von weißer Composition besetzt, einen blauen tüchernen Wamm mit zwei Reihen kleiner runder Knöpfe von weißer Composition, leinenem Futter und an den Ellenbogen mit Leder

beseht, zwei Paar weißleinen Pantalons,  
und lange kalblederne Stiefel.

Neckarbischofsheim den 4. Novbr. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Pfeiffer.

### Untergerichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen welche  
an folgende Personen Forderungen haben,  
unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhan-  
denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten,  
zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Mosbach

2) zu Neckarbinau, an den in Gant er-  
kannten David Scheuermann, auf Mitt-  
woch den 17. Dezember l. J., auf der Amts-  
kanzlei zu Mosbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Achern

3) zu Grosweier, an den Bürger und  
Schuhmacher Fidel Voss, auf Montag  
den 1. Dezember, vor großh. Amtskanzlei  
zu Achern.

Aus dem Großherzogl. Landamte  
Heidelberg

3) zu Dossenheim, an den verstorbe-  
nen Johann Huber, auf Mittwoch den  
3. Dezember, Morgens 9 Uhr, vor der Amts-  
kanzlei zu Heidelberg.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Ladenburg

3) zu Neckarhausen, an den in Gant  
erkannten Anton Juncker, auf den 2.  
Dezember, Morgens 9 Uhr, vor der Amts-  
kanzlei zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Gerlachsheim

3) zu Grünsfeld, an die in Gant er-  
kannten Johann Gahmischen Eheleute, auf  
Freitag den 28. November, früh 8 Uhr, zu  
Gerlachsheim.

### Versteigerungen.

1) Mannheim. Mittwoch den 3. De-  
zember, Nachmittags 2 Uhr, wird die Erbau-  
ung der diesseitigen zwei Eisbrechen an der  
Rheinbrücke an die Wenigstnehmenden, im  
Matrosengebäude allda, alternativ öffent-  
lich versteigert:

1. mit Uebernahme aller Erfordernisse,  
und
2. mit Abgabe des Holzes auf herrschafts-  
liche Rechnung;

Pläne und Bedingungen können inzwischen  
auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle  
eingesehen werden. Mannheim den 22sten  
November 1823.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.  
Danninger.

1) Mannheim. Montag den 29. Des-  
zember d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird  
das Paul Neff'sche Lit. L 4. No. 6. dahier  
liegende Haus, der Erbvertheilung wegen  
auf dem Rathhause an den Meistbietenden  
versteigert. Mannheim den 21. Novem-  
ber 1823.

Großherzogl. Stadtrath.  
Möhl.

Schubauer.

1) Mannheim. Freitag den 19. De-  
zember, Nachmittags 3 Uhr, wird das Gärtn-  
er Georg Muthische Haus Lit. F 5. No. 4.  
dahier, der Erbvertheilung wegen auf dem  
Rathhause an den Meistbietenden verstei-  
gert. Mannheim den 21. Novbr. 1823.

Großherzogl. Stadtrath.  
Möhl.

Schubauer.

1) Mannheim. Montag den 22. De-  
zember, Nachmittags 3 Uhr, wird das Schloß-  
fermeister Feitische Haus Lit. O 4. No. 10.  
dahier, auf dem Rathhause an den Meist-  
bietenden öffentlich versteigert. Mannheim  
den 21. Novbr. 1823.

Großherzogl. Stadtrath.  
Möhl.

Schubauer.

2) Mannheim. Mittwoch den 10. Des-  
zember d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden  
folgende dem gräf. v. Sicking'schen Sekretär

Joachim zugehörige Liegenschaften, nämlich: Das Haus Lit. L 2. No. 13; sodann der Acker No. 88 in der Rheingewann, ad 32 Ruthen; der Acker No. 1252 in der achten Sandgewann, ad 2 Morgen 3 Wrtl. 26 $\frac{1}{2}$  Ruthen; das vorhinige alte Leimenloch No. 337, in den Allmenten bei der Wiesengewann gelegen; und 5 Morgen 6 Ruthen, theils Ackerfeld, theils Wiesen, theils Lachen enthaltend; endlich dessen sub No. 597, 598, 598 $\frac{1}{2}$ , 600, 601, 602, 603, 603 $\frac{1}{2}$ , jenseits Neckars gelegene, zusammen 384 Ruthen messenden Garten, und zwar Letztere sowohl im Ganzen, als in fünf scheidlichen Abtheilungen, auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 18. November 1823.

Großherzogl. Stadtrath.  
Möhl.

Schubauer.

2) Carlruhe. Die Lieferung der Bataillenbänder zu den Eskadros der großh. bad. Infanterie, reitenden und Fußartillerie, Pioniers und Ouvriers, sodann des Trains, soll an den Wenigstnehmenden begeben werden. Es werden daher diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder theilweise übernehmen wollen, aufgefordert, ihre Preise schriftlich versiegelt, und längstens bis zum 15. Dezember d. J. anher einzusenden, weil den 16ten darauf die Soumissionen eröffnet, und an diesem Tage keine mehr angenommen werden. Jeder Soumittent muß in seiner Eingabe sein Angebot mit deutlichen Zahlen und mit Worten ausdrücken, auch bemerken, ob er die ganze Lieferung oder nur einen Theil derselben übernehmen will. Auf dem Umschlage der Soumission muß, nebst der Adresse an das diesseitige Ministerium, bemerkt werden: Lieferung der Bataillenbänder für das großherzogliche Militär betreffend, damit die Soumission hieran erkannt, und bis zum Tage der Eröffnung nicht erbrochen wird.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung begeben wird, so wie die Probe-Bataillenbänder, können bei dem in Mann-

heim kommandirenden General, bei den Kommandanturschaften zu Bruchsal, Rastatt, Freiburg und Konstanz, so wie bei dem diesseitigen Ministerial-Sekretariat, eingesehen werden. Bemerket wird, daß der Bedarf an Bataillenbänder 1224 Paar mit Granaten und 7107 Paar mit Sternen besteht. Carlruhe den 7. November 1823.

Großh. bad. Kriegsministerium.  
v. Schäffer.

Vdt. Frohmüller.

3) Sinsheim. In Rohrbach bei Sinsheim werden eine neue Kirche und ein neuer Thurm aufgeführt, und der Bau derselben wird sowohl nach den einzelnen Arbeiten der verschiedenen Handwerksleute, als auch im Ganzen, Dienstag den 2. Dezember l. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Rathhause zu Rohrbach öffentlich versteigert. Die Pläne und Ueberschläge liegen in Rohrbach bei dem dortigen Vogte Hrn. Mayer, und können von allen, welche zu steigen wünschen, daselbst näher eingesehen werden. Sinsheim den 8. November 1823.

Großh. evangel. protest. Pfarramt.  
K. Wilhelmi.

### Dienstnachrichten.

2) Mosbach. Mit dem 1. Dezbr. wird bei diesseitiger Stelle eine Aktuarsstelle offen. Diejenigen Herren, welche einzutreten wünschen, wollen sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse melden. Mosbach den 12. November 1823.

Großherzogliches Amt.  
Schaff.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers Friesenegger ist die evangl. Pfarrei Brombach, Dekanats Lörrach, im Dreisamkreise, mit einem Kompetenzanschlage von 577 fl. und einem beiläufigen Einkommen von 750 fl. zur Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrstelle haben sich binnen sechs Wochen durch ihr vorgesehtes Dekanat bei der obersten evangel. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Carl Hermödorf, Redacteur.